

**Farce um Manuela Pesko**

(Si) Die Halfpipe-Titel am European Open in Laax waren eine Ausbeute des Kanadiers Crispin Lipscomb und der Australierin Holly Crawford. Die Schweizer konnten sich ordentlich in Szene setzen, für einen Podestplatz reichte es einem helvetischen Athleten aber nicht. Als bester Schweizer schloss überraschend Rolf Feldmann ab. Der in Steffisburg lebende Glarner WM-Teilnehmer reihte sich hinter Lipscomb, Podlatschikow und drei Finnen als Sechster ein. Zu einer Farce wurde der geplante Auftritt von Manuela Pesko auf dem Crap Sogn Gion. Die direkt von den X-Games in Aspen (USA) nach Laax gereiste Halfpipe-Weltmeisterin hatte von den Organisatoren nach der WM eine Einladung erhalten. Nach Opposition der Fahrerinnen wurde mit Blick auf das Reglement entschieden, Pesko doch nicht starten zu lassen. Die Ticket-to-Ride-Tour schreibt vor, dass Wild-Card-Inhaber nicht direkt für den Final qualifiziert sind, sondern die Halbfinals bestreiten müssen. Diese Ausscheidung hatte Pesko wegen der Anreise verpasst.

**Finalplätze für Frieden/Huser**

(Si) Olympiasiegerin Tanja Frieden und Marco Huser schafften an den X-Games in Aspen, Colorado (USA) den Sprung ins Finalfeld der Boardercrosser. Durch fremdes Verschulden blieb ihnen ein Top-3-Rang allerdings verwehrt. Stinksauer äusserte sich vor allem Frieden. Der jugendliche Leichtsinns der 16-jährigen Norwegerin Helene Olafsen, die in Arosa überraschend den Bronzeplatz erreicht hatte, brachte die Berner Oberländerin um eine wesentlich bessere Klassierung. «Sie stellte im unmöglichsten Moment ihr Brett quer, ich konnte nicht mehr ausweichen und stürzte heftig.»



Patrizia Kummer: Weltcup-Bestresultat in Nendaz egalisiert.

Foto Keystone

**Patrizia Kummer stark in Nendaz**

*Simon Schoch erneut nicht zu schlagen*

(Si) Für Simon Schoch endete der erste Auftritt als Parallelschlalom-Weltmeister mit einem Sieg. Im Weltcup-«Heimrennen» von Nendaz schwang der Zürcher obenaus. Im Final profitierte er allerdings von einem schweren Lapsus des Gegners.

Mathieu Bozzetto war auf bestem Weg, seinen ersten Weltcup-sieg seit fast drei Jahren einzufahren. Doch im letzten Streckenabschnitt kam der französische «Evergreen» (33) zu Fall, kreuzte Schochs Fahrbahn und musste seinem Gegner aus reglementstechnischen Gründen den Vortritt lassen. «Da er stürzte, war es für mich recht einfach, zum Sieg zu fahren», gab der Dominator der Alpineszene zu. Umso bemerkenswer-

ter war Schochs dritter Saisonsieg aber aus einem anderen Grund. Im ersten Finallauf hatte er sich einen Rückstand von 1,14 Sekunden eingehandelt. Auf dem Weg zu seinem siebten Erfolg auf FIS-Stufe setzte sich Schoch unter anderem gegen den letztlich fünftklassierten Landsmann Roland Haldi (Viertelfinal) sowie Qualifikationssieger Sigi Grabner (Halbfinal) durch. Grabner bleibt in der Disziplinenwertung weiterhin der erste Verfolger des unwidderstehlichen Zürcher Oberländers, der auch im sechsten Rennen der Saison einen Podestplatz erreichte.

**Kummer egalisierte Bestleistung**

Bei den Frauen zierte ein neues Gesicht das Siegerfoto. Die am

24. Januar 19 Jahre alt gewordene Deutsche Selina Jörg, die zuvor erst einmal die Qualifikation überstanden hatte, bezwang im Final die österreichische Weltmeisterin Heidi Neururer. Eine ausgezeichnete Leistung bot auch die junge Schweizerin Patrizia Kummer. Die 19-jährige Oberwalliserin führte im Rennen um Platz 3 gegen Doresia Krings nach Rennhälfte, büsste im zweiten Lauf ihren Vorsprung jedoch noch ein. Mit dem vierten Rang egalisierte Kummer ihr Weltcup-Bestresultat von Oktober 2006 in Landgraaf (Ho). Fränzi Kohli, die WM-Dritte im Parallel-Riesenslalom, konnte nicht an ihren Effort von Arosa anknüpfen. Die Bernerin scheiterte bereits in der Qualifikation.

**Nendaz VS. FIS-Weltcup. Parallelschlalom. Männer:** 1. Simon Schoch (Sz). 2. Mathieu Bozzetto (Fr). 3. Matthew Morison (Ka). 4. Siegfried Grabner (Ö). 5. Roland Haldi (Sz). 6. Patrick Bussler (De). 7. Rok Flander (Sln). 8. Heinz Inniger (Sz). – **Ferner:** 13. Marc Iselin. 16. Gilles Jaquet. **In der Qualifikation gescheitert:** 27. Louis Schnidrig. – **WC-Stand (nach 6 Rennen):** 1. Simon Schoch 5200. 2. Grabner 4100. 3. Flander 3210. 4. Haldi 2290. 5. Bozzetto 2110. 6. Philipp Schoch 1828. – **Ferner:** 14. Inniger 1116. 17. Eiselin 941,1. 26. Jaquet 576. 36. Schnidrig 253,2. 44. Reichen 138,5. 50. Galmarrini 76. 60. Ammann 35,2. **Frauen:** 1. Selina Jörg (De). 2. Heidi Neururer (Ö). 3. Doresia Krings (Ö). 4. Patrizia Kummer (Sz). 5. Isabella Dal Balcon (It). 6. Marion Kreiner (Ö). 7. Doris Günther (Ö). – **WC-Stand (nach 6 Rennen):** 1. Doresia Krings 3460. 2. Neururer 3280. 3. Kreiner 2790. 4. Tudigeschewa 2580. 5. Dal Balcon 2430. 6. Amelie Kober (De) 2260. – **Ferner:** 8. Kummer 1820. 9. Kohli 1780.

**Ab in die Abstiegsrunde**

*1. Liga: Star Lausanne - Saastal 4:1 (2:0, 1:1, 1:0)*

(wb) In der zweitletzten Runde ist es jetzt endgültig Tatsache geworden: Der EHC Saastal muss wie im letzten Jahr erneut in die Abstiegsrunde. Das Positive: Nach dem Kanter Sieg gegen Sitten zeigte die Mannschaft auch beim Spitzenklub Star Lausanne eine gute Leistung, die für die kommenden Aufgaben Zuversicht geben sollte.

Zwanzig Sekunden brauchten die Lausanner am Samstag, um durch Mathieu Duc 1:0 in Führung zu gehen. Und auch der zweite Treffer fiel aus Saaser Sicht in einem sehr ungünstigen Zeitpunkt. Als Lendi auf der Strafbank sass, traf Mathew Stastny fünf Sekunden vor dem ersten Sirenton zum 2:0. Erfolgreich: Die Saaser vermochten das Geschehen, welches vom Schiedsrichter Bohus einmal mehr total zerpfiffen wurde, durchaus ausgeglichen zu gestalten. Nicht zum ersten Mal in dieser Saison stimmten Aufwand und Ertrag aber am Schluss nicht überein. Auf das 3:0 (Gruber) vermochte der EHC Saastal durch David Gasser mit dem Ehrentreffer zu reagieren. Was fehlte in der Folge trotz zahlreicher Chancen, war der Anschlussstreifer, der durch Abschlusspech, den gegnerischen Torhüter, der einen Glanztag erwischt und auch das

nötige Glück auf seiner Seite hatte, verhindert wurde.

**Kämpferisch gut**

Trotz der Niederlage sah auch Vereinspräsident German Andenmatten positive Zeichen: «Die Mannschaft hat gekämpft und sehr viel probiert. Was weiter aufgefallen ist: Wir waren auch in spielerischer Hinsicht ebenbürtig. Bei den vielen Abschlussmöglichkeiten war eine gewisse Unsicherheit augenfällig. In dieser Hinsicht müssen wir uns aber ganz klar verbessern.»

Und das wird auch nötig sein, denn die Abstiegsrunde wird brutal hart sein. Mit einer guten Leistung will man sich im Saastal am kommenden Samstag gegen Düdingen auf diese Vorarbeiten. German Andenmatten: «Wichtig für uns im letzten Spiel gegen Düdingen wird sein, dass wir uns mit einem neunten oder zehnten Schlussrang den Heimvorteil für die Abstiegsrunde erkämpfen. Und dort geht es dann darum, über den Kampf zum Erfolg zu kommen. Tatsache ist, dass uns in der Abstiegsrunde nichts, aber auch gar nichts geschenkt werden wird. Da müssen wir aber durch. Ich bin aber überzeugt, dass unsere Spieler mit der Belastung fertig werden und den Ligaerhalt schaffen.» Der Neunte trifft in der Abstiegsrunde auf den Zwölften,

der Zehnte auf den Elften und gespielt wird bis eine Mannschaft auf drei Siege kommt. Die Verlierer spielen dann unter den gleichen Bedingungen gegen den Abstieg.

**Strafenflut**

Lausanne Odyssey. – 250 Zuschauer. – Schiedsrichter Bohus (Probst, Ummel). – **Tore:** 1. (0:20) Duc (Schneider) 1:0. 20. (19:55) M. Stastny (T. Stastny, Ausschluss Lendi) 2:0. 33. Gruber (M. Stastny, Ausschluss Rupp) 3:0. 36. Gasser (Schmid, Ausschluss Zorzenon) 3:1. 57. Kohli (Ausschluss wegen zu vielen Spielen auf dem Eis) 4:1. – **Strafen:** Star Lausanne: 9-mal 2 Minuten, 1-mal 10 Minuten (Villard), plus Matchstrafe Schneider. Saastal: 11-mal 2 Minuten, 2-mal 10 Minuten (Ruffiner und Mazotti), plus Spieldauerdisziplinarstrafe Lendi.

**Saastal:** Wüthrich; Burgener, Mazotti; Heinzmann, Lendi, Ruffiner; Gasser, Schmid; Schenk, Geiser, Thöni; Rupp, Anthamatten; Schwarz, Gnädinger, D. Burgener; Ischi.

**1. Liga, Gruppe 3, 21. Runde. Am Samstag spielten:** Tramelan - Moutier 4:3 n.P. Düdingen - Nord Vaudois 4:6. Star Lausanne - Saastal 4:1. Star La Chaux-de-Fonds - Verbier-Val de Bagnes 1:5. Neuchâtel Young Sprinters - Monthey 5:2. Sitten - Franches-Montagnes 3:2 n. P.

1. Neuchâtel*	21	16	20	3	102:	55	52
2. Lausanne*	21	12	13	5	84:	58	41
3. Düdingen*	21	13	02	6	86:	69	41
4. Sitten*	21	10	21	8	72:	68	35
5. Vaudois*	21	9	22	8	101:	90	33
6. Verbier*	21	11	00	10	75:	77	33
7. Tramelan*	21	5	80	8	91:	85	31
8. Franches*	21	9	11	10	84:	88	30
9. Monthey+	21	7	04	10	70:	92	25
10. Saastal+	21	7	03	11	74:	86	24
11. Monthey+	21	7	00	14	67:	91	21
12. Ch.-d.-F.+	21	3	11	16	57:	104	12

\* = in den Playoffs + = in der Abstiegsrunde

**Zug in den Playoffs**

*Eishockey Nationalliga A*

(Si) In der drittletzten Eishockey-Doppelrunde fielen weitere Vorentscheidungen. Zug qualifizierte sich für die Playoffs, die Basel und Fribourg-Gottéron definitiv nicht mehr erreichen können. An der Spitze behielt der HC Davos die Option auf Platz 1. Der EV Zug entpuppte sich als Gewinner der Doppelrunde. Die Innerschweizer besiegten am Samstag dank eines Startfuriosos (4:0 nach 15 Minuten) die Kloten Flyers 6:3 und liessen am Sonntag ein 3:0 im «Gotthard-Derby» in Ambri-Piotta folgen. Die Zuger sicherten sich damit nicht nur das Playoff-Ticket, sie

aspirieren fünf Runden vor Ende der Qualifikation auch energisch auf Platz 4, der in den Viertelfinals Heimvorteil garantiert. Der Rückstand auf Lugano und Kloten beträgt bloss zwei Punkte, und selbst der SC Bern, der nächsten Freitag in der Herzi-Allmend gastiert, liegt noch in Reichweite (vier Punkte Differenz). Die Berner verspielten übers Wochenende die wohl letzte Chance auf den Qualifikationstitel. Der SCB verteidigte zwar den zweiten Platz noch erfolgreich, kam aber Leader Davos nur um einen Punkt näher, obwohl die Bündner nur eine Partie bestritten.



Paul Di Pietro, Duri Camichel und Oleg Petrow jubeln: Zug hats geschafft. Foto Keystone

**NLA-Fakten**

**Bern - ZSC Lions 6:2 (1:0, 3:0, 2:2)**  
BernArena. – 15 339 Zuschauer. – Sr. Kurmann, Kehrl/Marti. – **Tore:** 19. Patrik Bärtschi (Dubé, Jobin) 1:0. 21. (20:10) Landry (Berglund, Dominic Meier) 2:0. 34. (33:07) Patrik Bärtschi (Söderholm/Ausschluss Bieber) 3:0. 34. (33:35) Landry (Berglund, Bordeleau) 4:0. 42. Petrovicky (Pavlikovsky, Seger/Ausschluss Dominic Meier) 4:1. 55. Berger (Söderholm, Beat Gerber/Ausschluss Grauwiler) 5:1. 56. Adrian Wichser (Suchy, Paterlini) 5:2. 59. Corsin Camichel (Berger, Jobin) 6:2. – **Strafen:** 6-mal 2 plus 10 Minuten (Rötheli) plus Spieldauer (Rötheli) gegen Bern, 8-mal 2 Minuten gegen die ZSC Lions.

**Basel - Fribourg 5:4 (1:1, 3:3, 0:0, 1:0) n. V.**  
St.-Jakob-Arena. – 2003 Zuschauer. – Sr. Kunz, Hofmann/Schmid. – **Tore:** 2. Sprunger (Ngoy, Monnet) 0:1. 10. Camenzind (Nüssli, Della Rossa) 1:1. 26. Della Rossa (Astley, Nüssli/Ausschlüsse Ngoy, Vauclair) 2:1. 27. (26:15) Bright (Walker, Astley/Ausschluss Vauclair) 3:1. 27. (26:55) Zenhäuser 3:2 (Eigentor Astley). 32. Pliiss (Sprunger, Zenhäuser/Ausschluss Della Rossa) 3:3. 34. Heins (Haldimann) 3:4. 38. Nüssli (Camenzind, Liimatainen/Ausschluss Heins) 4:4. 62. (61:31) Maneluk (Bright/Ausschluss Della Rossa) 5:4. – **Strafen:** 6-mal 2 Minuten gegen Basel, 8-mal 2 plus 5 Minuten plus Spieldauer (Vauclair) gegen Fribourg.

**Genf-Servette - Davos 1:2 (0:0, 1:0, 0:2)**  
Les Vernets. – 6059 Zuschauer. – Sr. Mandioni, Arm/Küng. – **Tore:** 24. Gobbi (Aubin, Jamie Wright) 1:0. 44. Riesen (Burkhalter, Chawanow/Ausschlüsse Breitbach, Trachler) 1:1. 56. Riesen (Rizzi, Ambühl) 1:2. – **Strafen:** 8-mal 2 plus 10 Minuten (Bezina) gegen Servette, 8-mal 2 Minuten gegen Davos.

**Lugano - SCL Tigers 6:5 (0:3, 2:1, 4:1)**  
Resega. – 3248 Zuschauer. – Sr. Stalder, Mauron/Rebillard. – **Tore:** 5. Tuomainen (Yarema, Siren) 0:1. 13. Tuomainen (Siren/Ausschlüsse Wallin, Yarema) 0:2. 16. Toms (Miettinen, Liniger) 0:3. 23. Romy (Reuille, Hirschi) 1:3. 25. Wilton (Gardner) 2:3. 27. Sutter (Joggi, Lüthi) 2:4. 44. Sannitz (Tärnström, Jeannin/Ausschluss Siren) 3:4. 49. Joggi (Toms, Tuomainen/Ausschluss Julien Vauclair) 3:5. 53. Romy (Cantoni, Reuille) 4:5. 54. Jeannin (Hentunen, Wallin) 5:5. 60. (59:10) Wallin (Jeannin) 6:5. – **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Lugano, 8-mal 2 Minuten gegen die SCL Tigers.

**Kloten - Rapperswil-Jona 6:1 (2:0, 1:1, 3:0)**  
Schluefweg. – 4555 Zuschauer. – Sr. Reichert (De), Simmen/Sommer. – **Tore:** 19. Lemm (Pittis/Ausschlüsse Fischer, Friedli) 1:0. 20. Pittis (Von Gunten, Lemm/Ausschluss Friedli) 2:0. 25. (24:32) Friedli (Schrepfer, Bütler) 2:1. 26. (25:13) Pittis (Von Gunten, Rintanen/Strafe angezeigt) 3:1. 48. Lindemann (Rintanen, Schulthess) 4:1. 57. Brimanis (Damien Brunner) 5:1. 59. Von Gunten (Jenni, Lemm/Ausschluss Kamber) 6:1. – **Strafen:** 6-mal 2 Minuten gegen Kloten, 7-mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona.

**Ambri-Piotta - Zug 0:3 (0:0, 0:1, 0:2)**  
Valascia. – 3125 Zuschauer. – Sr. Schmutz, Wehrli/Wirth. – **Tore:** 26. Di Pietro (Duri Camichel, Petrow) 0:1. 56. Piros (Grosek, Christen) 0:2. 59. Trevor Meier 0:3 (ins leere Tor). – **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Ambri-Piotta, 6-mal 2 Minuten gegen Zug.

**Am Samstag spielten:** Zug - Kloten Flyers 6:3 (4:0, 0:2, 2:1). SCL Tigers - Basel 3:2 (1:1, 1:0, 1:1). Fribourg - Genf-Servette 5:2 (1:1, 2:0, 2:1). Rapperswil-Jona Lakers - Bern 5:4 (1:2, 2:1, 1:1, 1:0) n. V.

1. Davos*	38	24	2	10	131:	94	78	
2. Bern*	39	21	4	2	145:	105	73	
3. Lugano*	38	22	1	3	123:	102	71	
4. Kloten*	39	20	5	1	151:	112	71	
5. Zug*	39	18	6	3	126:	105	69	
6. R'swil	38	16	4	3	115:	126	59	
7. Genf	39	17	2	3	129:	125	58	
8. ZSC	40	12	8	3	117:	102	116	55

9. Ambri-P. 39 13 1 5 20 106:140 46  
10. SCL 39 12 4 0 23 99:138 44  
11. Fribourg+39 9 0 12 18 114:152 39  
12. Basel+ 39 9 3 3 24 92:144 36

Bei Punkt- und Spielgleichheit entscheiden zuerst die direkten Begegnungen über die Rangfolge

\* = in den Playoffs, + = in den Playouts

**Bundi mindestens eine Woche out**

Der NLA-Letzte Basel muss mindestens eine Woche auf Ralph Bundi verzichten. Der bald 29-jährige Bündner musste am Samstag im Schlussspiel in Langnau (2:3) wegen starker Rückenbeschwerden, die ins Bein ausstrahlten, forfait erklären.